



ZITAT DER WOCHE

»Wenn wir so weitermachen wie bisher, ist in drei Wochen das Ende der Pandemie erkennbar.«

KARL LAUTERBACH,
Gesundheitsexperte der SPD
gestern im ntv-Interview

[Hier geht es zum Video](#)

Best-Reisen führt Partnerschaftslabel neu ein

BEST-REISEN hat ein 24-Punkte-Programm für die Zusammenarbeit mit Veranstaltern erarbeitet und daraus ein Partnerschaftslabel entwickelt, das den Veranstaltern künftig als Zusatzvereinbarung angeboten wird. »Mit dieser neuen Vereinbarung werden wir die in den vergangenen Jahren entstandenen Kontroversen zum Wohle der Kunden beilegen und uns auf den Wert einer gelungenen Arbeitsteilung besinnen«, sagt Vorstand Cornelius Meyer. Die Vereinbarung sieht eine zweistellige Provision ab der ersten Buchung vor und enthält Regelungen zum Umgang mit den Kundendaten, zur Preisgestaltung und zur Werbung.

Veranstalter haftet nicht für insolvente Airline

GERICHTSURTEIL Ein Veranstalter muss nicht für die Insolvenz einer Fluggesellschaft einstehen und nicht dafür sorgen, dass ein Reisender Ansprüche nach den EU-Passagierrechten durchsetzen kann. Das hat das Amtsgericht München entschieden. Konkret ging es um einen Flug mit Small Planet Airlines im Rahmen einer Pauschalreise. Wegen der Insolvenz der Airline wurde eine andere Fluggesellschaft eingesetzt. Dadurch verschob sich der Abflug um fast neun Stunden. Der Kunde verklagte den Veranstalter auf eine Ausgleichszahlung von 800 Euro, da dieser die Airline ausgewählt habe. Das Gericht hat die Klage jedoch abgewiesen.

[Mehr Infos hier](#)

Service-Tool frei

FTI Reisebüros, die beim FTI-Ticketshop nach Buchungsabschluss nachträgliche Kundenwünsche oder Rückfragen bearbeiten wollen, können dafür künftig »Consoela« nutzen. Das Service-Tool liefert einen schnellen Überblick über alle Vorgänge. Auch können zu individuellen Vorgängen alle Rechnungen oder Gutschriften dargestellt werden. Daneben dient Consoela als Informationsmanager und hilft bei Umschreibungen oder Refund-Bearbeitung. Das Tool soll sukzessive erweitert werden. Künftig soll zum Beispiel die Bestellung spezieller Bordmenüs, das Hinzubuchen von Gepäck oder die Eingabe von TSA-Daten möglich sein.



Foto: iStock

TOP-NEWS DER WOCHE

MEHR FREIHEITEN, VIELE AUSNAHMEN

Jetzt ist es amtlich: Geimpfte und Genesene können in Deutschland wieder mehr Freiheiten genießen. Eine neue Verordnung wurde von Bundestag und Bundesrat abgesegnet. Einfach ist die Regelung nicht.

Für Geimpfte und Genesene sollen jetzt automatisch die Erleichterungen gelten, die bislang Menschen mit negativen Coronatests vorbehalten sind. Vollständig geimpfte oder genesene Personen können sich bald ohne Einschränkungen treffen. Bei Treffen mit anderen Personen zählen sie quasi nicht mit. Geimpfte brauchen zudem in Läden oder beim Friseur keinen negativen Test mehr vorzulegen. Während Geimpfte ihren Nachweis relativ einfach erbringen können,

wird es für Genesene komplizierter. Sie müssen ein positives PCR-Testergebnis vorzeigen, das mindestens 28 Tage alt ist.

Auch die Quarantänepflicht nach Reisen entfällt. Mit einer Ausnahme: Reisen Geimpfte oder Genesene aus einem Virusvariantengebiet ein, greift die Quarantäne doch. Denn noch ist unklar, wie sicher der Impfschutz bei den neuen Mutanten wirkt. Und wie geht es weiter? Eine deutliche Mehr-

heit von 64 Prozent der Bundesbürger fände es richtig, wenn Hotels, Gaststätten, Theater oder Kinos für vollständig gegen Corona Geimpfte und Genesene wieder öffnen dürften. Das ergab eine aktuelle Forsa-Umfrage. 48 Prozent gehen jedoch davon aus, dass solche Freiheiten den Zusammenhalt in der Gesellschaft gefährden könnte. Nur 19 Prozent erwarten keine Folgen für das gesellschaftliche Zusammenleben. Viel Raum also für Zwist. 📍



Foto: iStock

»KEIN FLICKENTEPPICH«

Verbände freuen sich über Lockerungen und mahnen zur Transparenz

Es ist der erste Schritt in die richtige Richtung, so das Aktionsbündnis Tourismusvielfalt (ATV). Das Bündnis aus 28 touristischen Branchenverbänden begrüßt die aktuellen Länderinitiativen zur Öffnung. Die Touristikfreie freut sich über die Bewegung, die in den vergangenen Tagen beim Thema »Wiederaufnahme des Tourismus« Einzug gehalten hat. »Wir begrüßen, dass die Politik endlich erkannt hat, dass verantwortungsvoller Tourismus mit Sicherheitskonzepten selbst bei einem Inzidenzwert bis 100 möglich ist«, betonen Michael Buller und Petra Thomas, die Sprecher des Aktionsbündnisses Tourismusvielfalt. »Mallorca hat über Ostern gezeigt, dass Auslandstourismus sicher funktionieren kann, wenn er sich in struk-



VIR-Chef und ATV-Sprecher Michael Buller

turierten Bereichen mit Infektionsschutzkonzepten abspielt. Auch unsere Anbieter im Inland haben die gleichen hohen Standards, wie sich im vergangenen Sommer gezeigt hat. Test-Strategien, Besucherlenkung und die steigende Impfquote sorgen für weitere Sicherheit.« Es gehe nun darum, dass auch die anderen Länder folgen, es bundeseinheitliche Öffnungsschritte gibt und die Unternehmen und Gäste Planungssicherheit bekommen, so die ATV-Sprecher. »Ein Flickenteppich aus sechzehn unterschiedlichen Verordnungen ist keine Lösung«, kritisiert Michael Buller. Urlauber wollen wissen, ob sie ihren Urlaub sicher buchen können. Wir müssen Sorge tragen, dass die Gäste wieder Vertrauen fassen.«

CORONA-HINWEISE

Malta und Algarve

Die Bundesregierung streicht am Sonntag weitere beliebte Urlaubsgebiete im Ausland wegen stark sinkender Infektionszahlen von der Corona-Risikoliste. Wer aus Malta oder von der Algarve nach Deutschland einreist, muss dann nicht mehr in Quarantäne. Das gab das Robert Koch-Institut auf seiner Internetseite bekannt. Für die Algarve sind die Auswirkungen aber zunächst gering, weil dort für deutsche Touristen wegen der hohen Infektionszahlen hierzulande ein Einreiseverbot gilt.



Japan

Japan hat den Corona-Notstand für die Olympia-Stadt Tokio weniger als drei Monate vor Beginn der Sommerspiele abermals verlängert. Der Notstand für Tokio und Osaka werde bis zum 31. Mai dauern und auf die Präfekturen Aichi und Fukuoka ausgeweitet, entschied Ministerpräsident Yoshihide Suga. Die Regierung hatte erst kürzlich den Notstand bis zum 11. Mai ausgedehnt. Angesichts der weiter angespannten Lage sei eine Verlängerung »notwendig«, hatte Tokios Gouverneurin Yuriko Koike erklärt.



Großbritannien

Ab dem 17. Mai gilt ein neues Ampelsystem (grün, gelb, rot), das Länder nach dem Covid-19-Infektionsrisiko kategorisiert und je nach Risikostufe unterschiedliche Einreisebeschränkungen vorsieht.



Foto: iStock

ALLE HÄNGEN AM TROPF

Branche fordert dringend weitere Überbrückungshilfen

Ende Juni läuft die Überbrückungshilfe III aus. Im Vorfeld hat der DRV eine Umfrage zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Reisewirtschaft durchgeführt. 450 Unternehmen haben an der Umfrage Ende April teilgenommen, mehrheitlich Reisebüros und Veranstalter. Die überwiegende Zahl der Unternehmen schätzt die wirtschaftliche Situation für das laufende Reisejahr als schwierig oder sehr schwierig ein. Weit über 90 Prozent rechnen damit, weniger als die Hälfte der Umsätze aus dem Vor-Corona-Jahr 2019 erzielen zu können. Mehr als zwei Drittel erwarten sogar einen neuerlichen Umsatzverlust von mindestens 75 Prozent. 98 Prozent der Veranstalter und 96 Prozent der Reisebüros geben



DRV-Präsident Norbert Fiebig

an, dass sie die Corona-Hilfen der Bundesregierung nutzen. Die überwiegende Mehrheit setzt dabei auf Überbrückungshilfen und Kurzarbeit. »Das unterstreicht einmal mehr, wie dramatisch die wirtschaftliche Situation in der Reisewirtschaft ist«, sagt DRV-Präsident Norbert Fiebig. Daher halten 90 Prozent der Unternehmen eine Verlängerung der Überbrückungshilfen und mehr als zwei Drittel eine Verlängerung des Kurzarbeitergeldes für notwendig, um die Belegschaften zu halten. »Bis das Reisegeschäft wieder auf einem annähernd normalen Niveau angekommen ist, wird es noch dauern«, erklärt Fiebig. »Es stehen viele Existenzen und sehr viele Arbeitsplätze auf dem Spiel.«



MIRKO JACUBOWSKI, Director Operations bei A3M Mobile Personal Protection GmbH in Tübingen

Herr Jacubowski, was macht ein Dienstleister, der sich in erster Linie um das Thema Sicherheit während der Reise kümmert, wenn es kaum noch Reisen gibt?

Er entwickelt sich weiter. Das war quasi die Geburtsstunde des Destination Managers (www.global-monitoring.com), denn der Bedarf an tagesaktuellen Infos ist enorm. Der Destination Manager fasst Bestimmungen zu Ein- und Ausreise zusammen und stellt Regeln vor Ort übersichtlich dar.

Zur Kernaufgabe von A3M gehört also, weltweite Ereignisse, die Auswirkungen auf Reiseverläufe haben können, zu georeferenzieren, auf Karten darzustellen und Warnmeldungen an Reisende und Unternehmen zu versenden. Wie werden diese Daten eigentlich erhoben?

Wir verwenden für die Erstellung mehr als 500 Quellen, hauptsächlich offizielle Behördeninformationen der Länder und Regionen, also vom Auswärtigen Amt, vom Foreign Commonwealth and Development Office, von der US-Botschaft sowie von weiteren Medienquellen. Die Daten werden von einem Team aus zwölf Mitarbeitern an allen Tagen im Jahr erfasst und eingepflegt. So sind wir immer aktuell.

Sind da auch Nachrichtenagenturen und Meldungen direkt von der Bevölkerung dabei?

Ja, sicher. Wir werten große Nachrichtenagenturen wie dpa und AFP genau aus wie auch soziale Medien – und hier speziell offizielle Regierungs- und Behördenaccounts, dazu die Posts wichtiger NGOs und Schlagzeilen von CNN oder der BBC auf Twitter. Wir

sind ebenfalls eng vernetzt mit Behörden und wissenschaftlichen Instituten, zum Beispiel GEFON in Potsdam, das sich um das Thema Erdbeben kümmert, oder das National Hurricane Center in Miami. Mit Hilfe von Algorithmen durchsuchen wir Hunderttausende Online-Quellen nach relevanten Schlagworten und filtern so quasi vor.

Eine Menge Stoff. Wie prüfen Sie bei der Fülle an Infos, ob das wirklich stimmt, was da gesendet wird?

Was wir finden, checken unsere Experten noch einmal gegen, um nicht irgendwelchen Fake-News aufzusitzen. In einem so sensiblen Bereich ist das extrem wichtig. So entsteht jeden Tag ein dynamisches Lagebild, das wir für unsere Partner aufbereiten

INTERVIEW DER WOCHE

DIE GEFAHRENSUCHER

Das Unternehmen A3M aus Tübingen beobachtet Krisen und Katastrophen auf der ganzen Welt. Die Risikoexperten warnen Reiseveranstalter, Firmen und Reisende vor Gefahren für Leib und Leben. Ein Gespräch mit Mirko Jacubowski, Director Operations, über Katastrophen, Covid-19-Gefahren und warum sie keine Korrekturfunktion gegenüber der Regierung haben.



Foto: iStock

Naturkatastrophen wie die verheerenden Waldbrände in Kalifornien 2020 werden von den Experten von A3M erfasst und laufend im System aktualisiert.

und weitergeben, versehen mit konkreten Handlungsempfehlungen.

Das heißt, Sie bilden die Faktenlage ab, nicht die Hintergründe?

Könnte man so formulieren. Was wir nicht tun, sind Analysen zu liefern, warum etwas passiert. Unser Geschäft ist Tempo und Gefahrenabwehr, keine Interpretationen.

Unser Anspruch ist es schon, die Informationen so genau wie möglich zu erfassen

Wie nehmen Sie die Einordnung und Gruppierung der Länder in Sachen Corona vor?

Das richtet sich alleine nach den entsprechenden Vorgaben der offiziellen Stellen, das heißt, ob ein Land eine Reisewarnung hat oder nicht, also ob das Auswärtige Amt hier die entsprechende Reisewarnungsstufe verhängt. Und das macht es ja in der Regel basierend auf den Inzidenz-Werten des Robert Koch-Instituts, die entsprechend ermittelt werden. Aber unser Anspruch ist es schon, dass wir die Informationen so genau wie möglich erfassen, damit Reisebüros, Reiseveranstalter, aber natürlich auch Endkunden diese Informationen vorliegen haben.

Vielfach wird kritisiert, dass die offiziellen Hinweise des Auswärtigen Amts viel zu global und viel zu pauschal sind. Wie sehen Sie das?

Ich bin da durchaus auf Seiten der Veranstalter. Ich war ja selbst lange im Krisenmanagement bei Thomas Cook und kenne die operative →

Sicht. Aus meiner Sicht hätte das Auswärtige Amt an der einen oder anderen Stelle vielleicht kleinteiliger entscheiden sollen und vielleicht sogar hätte entscheiden müssen, wenn wir uns zum Beispiel die Kanaren anschauen. Hier sind die Regionen immer als eine Einheit betrachtet worden, was aus meiner Sicht dort, wo es sich um abgeschlossene Inseln handelt, nicht so wahnsinnig viel Sinn gemacht hat. Wir hatten zum Beispiel auch die Situation, dass Teneriffa ein Corona-Problem hatte, was dazu führte, dass die Inzidenz auf den Kanaren generell hoch gestuft wurde. Andere Inseln wie Lanzarote, Fuertaventura oder La Palma, die extrem niedrige Inzidenzen hatten, wurden damit in einen Topf geworfen.

Das ist schwer nachzuvollziehen?

Klar, aber aus Sicht des Auswärtigen Amtes ist das logisch, sie beobachten aus der Vogelperspektive. Natürlich aus der Perspektive der Reiseveranstalter macht das wenig Sinn und ist wenig hilfreich. Hier wäre aus meiner Sicht ein differenzierteres Vorgehen für die Branche wirklich sehr wünschenswert gewesen.

Aber genau dieses Anliegen wurde und wird immer wieder vorgetragen, also der Wunsch, die Reisehinweise granularer zu machen. Doch da bewegt sich seit einem Jahr gar nichts. Wie kommt das?

Ja, so sieht es aus. Aber ich mag nicht beurteilen, woher das kommt. Ich glaube, es ist schlichtweg einer enormen Komplexität geschuldet. Da läuft ein Prozess, der weltweit seitens des

Auswärtigen Amtes gemacht wird, und ich glaube, man hat schlichtweg interne Richtlinien, dass man zum Beispiel die nächste Verwaltungsebene unterhalb der staatlichen Gliederung anschaut. Und das sind ja nun mal in Spanien die Einzelregionen, die autonomen Region oder auch die Kanaren in Summe. Hier geht es dann nicht mehr um die einzelne Abstufung, die einzelne Insel. Das ist schade, muss ich ehrlich sagen!

Das Auswärtige Amt besitzt schlichtweg die entsprechende Entscheidungshoheit

Kann A3M in solchen Fällen nicht detaillierter werden?

Wir sind keine Korrekturfunktion für staatliche Vorgaben, definitiv nicht. Wenn wir eine Einstufung vornehmen, sind wir entsprechend auf das Auswärtige Amt angewiesen, weil die nun mal die maßgebliche Jurisdiktion beziehungsweise Richtlinien für Deutsche aussprechen. Selbst wenn wir bei irgendeinem Land sehen, dass es vielleicht anders wäre, würden wir das nicht machen können, weil hier schlichtweg das Auswärtige Amt die entsprechende Entscheidungshoheit besitzt. Dennoch sind Reisewarnungen keine Reiseverbote, und am Ende muss jeder für sich ein Stück weit Risikobewertung vornehmen.

Aus Sicht eines Gefahrenexperten, was brauchen die Reisebüros jetzt?

Das, was die Reisebüros und alle Marktteilnehmer brauchen, ist Verlässlichkeit. Verlässlichkeit bei den Informationen, Verlässlichkeit in der



Mirko Jacobowski (unten) war maßgeblich an der Entwicklung des A3M Destination Managers beteiligt, der aktualisierte und umfassende Sicherheitsinformationen zu Reisen zur Verfügung stellt.



Kundenkommunikation, sowie verlässliche Umbuchungs- und Stornoregeln. Das größte Problem derzeit ist die Unsicherheit: Ich weiß nicht, wohin ich reisen kann und unter welchen Bedingungen – auch nicht wann. Allein diese drei Faktoren führen dazu, dass die gesamte Branche am Boden liegt und darbt. Wir versuchen, zumindest bei dem Thema Verlässlichkeit zu helfen.

Wir brauchen als Branche dringend eine Perspektive

Aber reicht das?

Was die Branche zusätzlich dringend braucht, ist ein Öffnungskonzept. Wann fallen die Reisewarnungen? Wann kann ich meine Reisebüros wieder aufmachen? Wenn die Branche überleben will, dann brauchen wir dringend eine Perspektive.

Zurück zur Praxis. Wie können Reisebüros die Lage in der Pandemie in ihrem Beratungsprozess integrieren?

Ich kann zum Beispiel mit der Karte im Destination Manager arbeiten und fragen, wie es in der Zielregion konkret aussieht. Die Infos kann ich mit den Kunden durchgehen und dann erklären, wie die Test-Vorgaben sind. Auch Detailfragen, zum Beispiel, ob die Außengastronomie geöffnet ist oder ob Museen und Sehenswürdigkeiten zugänglich sind, sind hier tagesaktuell aufgeführt.

Viele Kunden wollen das selbst überprüfen. Geht das auch?

Die Informationen im System lassen sich aufbereiten. Das Reisebüro kann

eine individuelle »Reise-Seite« für den Kunden erzeugen. Das heißt, der Kunde bekommt dann für sein Reiseziel und Reisedatum eine Art Mini-Webseite. Jedes Mal, wenn er auf diesen Link geht, sieht er die aktuelle Lage und weiß, was ihn vor Ort erwartet. Die Dienstleistung hebt die Kompetenz des Reisebüros hervor und stellt dem Kunden die Informationen proaktiv zur Verfügung.

Neu ist der „Reise-Manager“ (der-reisemanager.com) für Endkunden. Was ist das genau?

Durch die Corona-Pandemie wollen alle Kunden und Urlauber natürlich vor und nach der Buchung selbst wissen und recherchieren, welche Reise-

bestimmungen in den Ländern und Regionen gelten. Der Reise-Manager soll als Plattform Orientierung geben sowie eine aktuelle Übersicht der Ein- und Ausreise- sowie Impfbestimmungen bieten.

Beim Blick auf die Weltkarte, die Teil des neuen Reisemanagers ist, wird heute am 8. Mai 2021 sichtbar, dass fast alle Länder der Erde rot oder schwarz eingefärbt sind. Rot bedeutet, dass dort keine Einreise von Touristen möglich ist. Für die schwarz eingefärbten Staaten besteht eine Reisewarnung seitens des Auswärtigen Amts. In welche Länder sind Reisen überhaupt möglich?

Nur eine Handvoll Länder haben derzeit keine Reisewarnungen. Als Urlauber muss ich mir also sehr genau überlegen, wo welche Regeln gelten und wie lange. Die auf der Karte gelb hinterlegten Länder können aktuell bereist werden, wenn auch mit teils starken Einschränkungen, etwa die Dominikanische Republik, Island, Uganda oder Südkorea.

Das ist ganz schön wenig, oder?

Ja, die Welt ist momentan aus Reisesicht so klein, wie sie es seit Jahrzehnten nicht war. Immerhin wird es ja langsam wieder besser!

Danke fürs Gespräch!

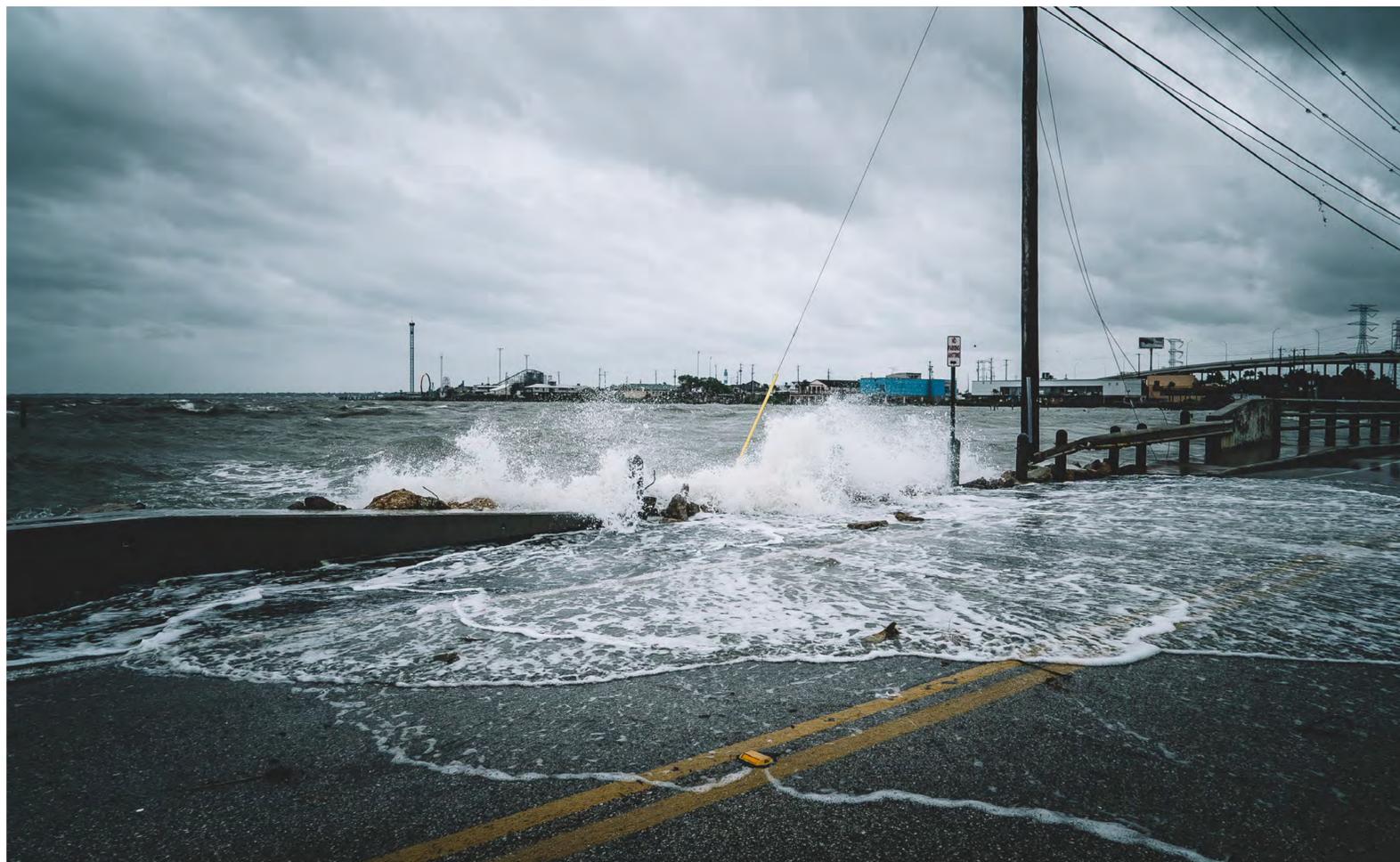


Foto: iStock

Überschwemmungen, tropische Wirbelstürme und andere Unwetter werden rund um die Uhr beobachtet.

ÜBER A3M:

Mit Sitz in der Universitätsstadt Tübingen betreibt die A3M GmbH Frühwarn-, Informations- und Kommunikationssysteme für ein professionelles Krisenmanagement. Zu den weltweiten Krisenherden, die das Unternehmen beobachtet, zählen Naturkatastrophen wie Erdbeben, Hurrikans oder Brände, sowie politische Unruhen, Großdemonstrationen oder weitere Ereignisse und Zustände, die für Reisende zu einer Gefahr werden können. Im Zuge der Reisebeschränkungen durch Corona hat das Unternehmen den »Destination Manager« für die Branche entwickelt. Er hilft Reiseverkäufern dabei, Kunden angesichts sich ständig wechselnder Richtlinien tagesaktuell zu beraten. Neu hinzugekommen ist »der Reise-Manager«, ein Info-Portal für Endkunden.



ZUR PERSON:

**MIRKO JACUBOWSKI,
DIRECTOR OPERATIONS BEI A3M**

Mirko Jacubowski ist bei A3M für den Bereich Touristik und die Entwicklung neuer Produkte zuständig. Er war maßgeblich an der Entwicklung des A3M Destination Managers beteiligt, der der Reisebranche stetig aktualisierte Informationen zu Reisen in Zeiten von Covid-19 zur Verfügung stellt. Vor A3M war Mirko Jacubowski 17 Jahre bei Thomas Cook leitend tätig, unter anderem acht Jahre im Krisenmanagement und Krisenstab. Privat ist er ein begeisterter Rucksacktourist und Fan von Indien und Südostasien.

Was diese Woche noch wichtig war

Azubi-Talks im Juni

BEST-REISEN Trotz Corona-Krise kümmert sich die Kooperation um Schulung und Ausbildung. Von Mitte April bis September profitieren 41 Auszubildende der Kooperation von 15 Online-Schulungen mit Trainerin Margit Heuser. Hinzu kommen rund zehn Schulungen der Best-Veranstalter-Partner. Für Juni sind zusätzlich digitale »Azubi-Talks« geplant. Im Mittelpunkt steht der direkte Austausch mit den Partnern zur aktuellen Situation, zur Restart-Phase und zu zukünftigen Entwicklungen. Zudem führt Best-Vorstand Cornelius Meyer den Nachwuchs in die wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhänge der Reisebranche ein.



Foto: iStock

Reiserücktritt wegen Reisewarnung ist wirksam

URTEIL Ein Reisender muss keine Stornokosten bezahlen, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Reise wegen der Corona-Pandemie erheblich beeinträchtigt sein wird. Das hat das Amtsgericht Hannover entschieden. Konkret ging es um eine Ägypten-Reise, die gebucht wurde, als der Verlauf der Pandemie noch nicht absehbar war. Zum Zeitpunkt der Stornierung galt jedoch eine Reisewarnung. Trotzdem argumentierte der Veranstalter, die Reise sei zum Zeitpunkt des Rücktritts weder durch außergewöhnliche Umstände erheblich beeinträchtigt gewesen, noch sei absehbar gewesen, dass dies der Fall sein werde. [Das Urteils im Wortlaut hier](#)



Foto: iStock

Special für Ayurveda-Kur in Sri-Lanka

FIT-REISEN hat ein Special für das Fünf-Sterne-Hotel UTMT (Underneath The Mango Tree) an der Südküste von Sri Lanka aufgelegt. Das Haus gehört zu den »Safe and Secure Level eins«-Hotels, in denen sich die Gäste frei bewegen und sämtliche Spa-Einrichtungen nutzen können. Das Angebot gilt für das zweiwöchige Programm »Ayurveda Pure« im Reisezeitraum bis zum 31. Oktober. Kunden profitieren außerdem von zwei kostenlosen Übernachtungen.

Ergo betont Versicherungs-Nutzen

ERGO Die Reiseversicherung erklärt, dass Flex-Angebote der Veranstalter die Kunden davon abhalten könnten, Reiserücktritts-Versicherungen abzuschließen. Bei den Flexangeboten sind Stornierungen oder Umbuchungen bis zu 14 Tage vor Urlaubsantritt kostenlos möglich. Das größte Stornorisiko liege genau in dieser Zeitspanne, sagt die Versicherung. Rund 65 Prozent der Stornierungen fänden innerhalb der letzten 14 Tage vor Urlaubsantritt statt. Folglich bleibt fast jeder zweite Kunde, der stornieren muss, auf seinen Stornokosten sitzen.

PRINCESS-CRUISES hat das Karibik-Programm für den Winter 2022/23 veröffentlicht. Die Reederei geht mit sechs Schiffen fast ausschließlich von Fort Lauderdale aus auf Kreuzfahrt. Im Angebot finden sich fünf- bis neuntägige Reisen zu den Inseln der östlichen und westlichen Karibik sowie bis zu dreiwöchige Cruises zu den südlich gelegenen Inseln. Den Auftakt macht am 11. November 2022 die Sky Princess mit einem einwöchigen Turn und Stationen auf den Princess Cays, in Puerto Rico, der Domrep sowie auf den Turks- und Caicos-Inseln. Zu den Programm-Highlights gehört die Fahrt durch den Panama-Kanal nach Kalifornien.

REISE-WIDGET Der IT-Dienstleister Team Neusta und A3M Global Monitoring haben das »OK2Travel-Widget« entwickelt. Es lässt sich auf den Websites von Reisebüros und Veranstaltern einsetzen und zeigt, ob und unter welchen Bedingungen Reisen in eine Destination aktuell möglich sind.

MSC Mit einem flottenweiten Impfprogramm für die Crew will sich Kreuzfahrtanbieter MSC auf den Neustart weiterer Schiffe vorbereiten. In der ersten Phase werden vorrangig Besatzungsmitglieder an Bord der zehn Schiffe geimpft, die für Kreuzfahrten im Mittelmeer und Nordeuropa im Sommer vorgesehen sind, sowie diejenigen, die ab den US-Häfen in die Karibik starten sollen. Die Crew des Flaggschiffs MSC Virtuosa wird ebenfalls vor der Jungfernfahrt am 20. Mai ab Southampton geimpft. Die Impfung der MSC Bellissima-Besatzung wurde bereits abgeschlossen.

TV-TIPPS FÜR TOURISTIKER



MIT DEM HAUSBOOT NACH BERLIN

- **MONTAG, 10. MAI, 17:00 UHR** -
Stefan Pinnow chartert ein Hausboot und nimmt sich eine Woche Zeit, um die 260 Kilometer von der Müritz bis nach Berlin per Wasserweg zurückzulegen. Eine erlebnisreiche Fahrt beginnt. Wasser, so weit das Auge reicht: Die Mecklenburgische Seenplatte umfasst mehr als 1.000 große und kleine Gewässer, eingebettet in eine idyllische Wald-, Wiesen- und Moorlandschaft verbunden durch Flüsse und Kanäle.

- 90 MIN., 3SAT -



Fotos: iStock

DIE 30 SCHÖNSTEN REGIONEN ZUM KENNENLERNEN

- **FREITAG, 14. MAI, 20:15 UHR** -
In der neuesten Ausgabe geht es in die schönsten Regionen Deutschlands, eine Entdeckungsreise durch die Heimat mit vielen Überraschungen und Geheimtipps. Ob Ost- oder Nordsee, Bayerisches Venedig oder Erzgebirge, Uckermark oder Havel-land – vor der Haustür liegen viele Sehnsuchtsziele.

- 90 MIN., RBB FERNSEHEN -

IMPRESSUM

Life! Verlag GmbH & Co. KG
Langbehnstr. 10, 22761 Hamburg
www.lifeverlag.de

HERAUSGEBERIN
Irena Roth

CHEFREDAKTEUR/VISDP
Jean-Marc Götttert
jean-marc.goetttert@trvlcounter.de

LAYOUTKONZEPT
Ji-Young Ahn

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Klaus Göddert, Elena Rudolph, Iris Quirin
redaktion@trvlcounter.de

NEWSLETTER ABONNIEREN
www.trvlcounter.de/newsletter

MARKETING & SALES
Andreas Lentz (Ltg.), Tel. +49 (40) 38 90 40-24
andreas.lentz@lifeverlag.de

Alexandre Jouravel, Tel. +49 (40) 38 90 40-28
alexandre.jouravel@lifeverlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/2020, 1.10.2019
Online: trvlcounter.de/mediadaten
©2020 Life! Verlag GmbH & Co. KG.

TV-TIPPS FÜR TOURISTIKER

*MALLORCA VOM
WASSER AUS*

SONNTAG, 9. MAI, 20:15 UHR



Der etwas andere Blick auf Mallorca: ein Segeltörn rund um die Insel, Anker in den schönsten Buchten und jeden Morgen Yoga an einem anderen Strand. Andrea Griebmann begibt sich zusammen mit Skipper Jan, Yogalehrer Dennis und drei anderen Abenteuerlustigen auf eine ebenso entspannte wie sportliche Reise.

90 MIN., WDR FERNSEHEN



*DURCH DEN NORDEN:
SCHWEDENS SEENLAND*

DONNERSTAG, 13. MAI, 20:15 UHR



»Mini-Schweden«, so wird das Dalsland im Westen von Schweden genannt. Zwischen dem Vänern, dem größten See Westeuropas, und der Grenze zu Norwegen liegt die wasserreichste Region des Landes mit unzähligen größeren und kleineren Seen, die von den Gletschern der Eiszeit in die Hügellandschaft gegräst. Ein Paradies für Paddler, Ruderer und Ausflugsbooten.

90 MIN., PHOENIX

Was diese Woche noch wichtig war



Foto: Sstock

Solasolution an den Start

NEUGRÜNDUNG Sascha Nitsche, Gründer von Solamento und Solaselect, bringt Solasolution als neuer Dienstleister für touristische Leistungsträger an den Start. Er wendet sich mit drei B2B-Angeboten an touristische Vertriebsorganisationen: »Solacall« als Dialog Center unter anderem für E-Mail und Callcenter-Dienste; »Solasales« als Direktvertriebspartner für touristische Anbieter; und »Solaservices« als Dienst für mobile Reiseberater. Zu letzterem gehören ein zentrales Schulungs- und Weiterbildungsmanagement sowie administrative Dienste wie der Übernahme der Buchhaltung und After Sales Services. www.solasolution.de

Digital verifiziert

EMIRATES Kunden der Airline, die einen PCR-Test in Dubai durchgeführt haben, können ihr Ergebnis elektronisch speichern. Beim einchecken müssen sie ihren physischen PCR-Testbericht nicht vorlegen. Passagiere, die ihre Covid-19-Impfung in einem Gesundheitszentrum der Dubai Health Authority erhalten haben, können jetzt ihre Dokumente zusammen mit ihren Testergebnissen beim Check-in synchronisieren lassen.



Foto: Sstock

Griechenland zur Buchung frei

DER TOURISTIK Ab sofort kann das Griechenland-Portfolio der DER Touristik mit rund 750 Hotels für den Sommer gebucht werden. Neben den bekanntesten Inseln wie Kreta, Rhodos, Kos und Korfu sind auch eher unbekanntere Gebiete wie Thassos, Lefkas oder Samos buchbar. Allein auf Kreta hat die DER Touristik das Hotelangebot für den Sommer um 15 Häuser erhöht. Die Region Preveza und die Ionische Insel Lefkada sind erstmals im Programm vertreten. Insgesamt wurden hier neun Hotels im Vier- bis Fünf-Sterne-Segment ins Sortiment genommen. Vor der Rückreise können die Griechenland-Gäste vor Ort einen Termin für einen Antigen-Schnelltest im nächstgelegenen Testzentrum buchen. Auch viele Hotels bieten Tests an. Griechenland erlaubt ab 14. Mai wieder touristische Einreisen ohne Quarantäne.



Foto: Sstock

Forum Anders Reisen startet Blog

REISEPERLEN Das Forum Anders Reisen will den Neustart des Tourismus mit einem neuen Reiseblog unterstützen. Der »Reisepervenblog« soll Geschichten von besonderen Reisen und den Menschen erzählen, die dahinterstehen, und so Reisende zu ihrer nächsten Urlaubsplanung zu inspirieren. Flankiert werden die Stories durch redaktionelle Texte wie den Artikel »Reisen in Zeiten des Klimawandels«.

Neuer Katalog ist da

NICKO CRUISES Nach dem Einführungs-Katalog ist bei Nicko Cruises ab sofort der Seereisen-Katalog für die Saison September 2021 bis Oktober 2022 der Vasco da Gama erhältlich. Insgesamt stehen 32 Reiseternine und 17 unterschiedliche Routen zur Wahl. Neben klassischen Zielen entlang der west- und nordeuropäischen Küste sowie im Baltikum, entlang des Mittelmeers und um die Kanaren, sind auch ausgefallenerere Ziele wie die Azoren und Kapverden im Programm. Die Reisen können ab sofort gebucht werden.



Urlaubsnachfrage zieht stark an

AMEROPA Nach der Ankündigung von Bayern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen, Hotels und Restaurants wieder zu öffnen, verzeichnet der Erlebnisreisenspezialist Ameropa eine Verdreifachung der Buchungszahlen im Vergleich zur Vorwoche. Stark nachgefragt werden vor allem Reisen innerhalb Deutschlands und der Schweiz. Auch Rad- und Wanderreisen stehen hoch im Kurs. Bei Reisen in der Heimat entscheiden sich die meisten Urlauber für beliebte Regionen wie Nord- und Ostsee, die bayerischen Alpen und den Bodensee. Auch Städte mit viel grün, wie Dresden, Freiburg und Hamburg verzeichneten ein deutliches Wachstum, wie eine aktuelle Auswertung des Bad Homburger Reiseveranstalters ergab. Bei Reisen in der Schweiz stehen vor allem die Bahn-Wandern-Angebote sowie Bahn-Erlebnisreisen hoch im Kurs. »Das enorme Buchungswachstum beweist, dass die Menschen buchstäblich auf gepackten Koffern sitzen«, resümiert Geschäftsführerin Stephanie Schulze zur Wiesch. »Der Sommerurlaub rückt für viele Menschen in greifbare Nähe. Durch den erwarteten Run auf beliebte Reiseziele sollten sich Urlauber allerdings schnell entscheiden.«

Was diese Woche noch wichtig war



Foto: HLC

Erste Reisen der Hanseatic Spirit

HAPAG-LLOYD Ende August sticht die Hanseatic Spirit erstmals in See. Hapag-Lloyd hat die Jungfernfahrt und die fünf Folge Reisen neu veröffentlicht. Die neuntägige Jungfernfahrt führt von Hamburg über Helgoland, Skagen, Aalborg, Kopenhagen, die südschwedische Insel- und Fjordwelt sowie Göteborg nach Rügen. Durch den Nord-Ostsee-Kanal geht es zurück nach Hamburg. Es folgen zwei Kurzreisen zu den Friesischen Inseln und in die südliche Ostsee. Mitte September bricht das Schiff in den Bottnischen Meerbusen auf. Im Oktober führen zwei Reisen nach Frankreich, Belgien und Friesland sowie nach Polen und Schweden.

Pep-Angebote

AIDA Ab sofort steht das Trainingsprogramm »Expedition« wieder zur Verfügung. Salesmanager Yves-José Zietz informiert unter anderem über die Flotte und das Sicherheitskonzept. Für Mai und Juni sind insgesamt fünf Termine geplant. Außerdem können Expedienten jetzt die Griechenland-Kreuzfahrten der AIDAblu an ausgewählten Terminen zum Pep-Preis buchen. Auch für die Kanaren hat die Reederei ein **Sonder-Pep aufgelegt**.



Foto: TUI AG

Ab auf die Insel!

TUI BLUE Zum Neustart der Modellregion Nordfriesland eröffnet jetzt das größte Hotel auf Sylt erstmals unter der Lifestyle-Marke TUI Blue. »Die Sehnsucht nach Urlaub ist groß«, sagt Geschäftsführer Artur Gerber. »Das haben wir an dem sprunghaften Anstieg der Buchungen gesehen. Auch für Pfingsten sind nur noch wenige Zimmer verfügbar.« Der Tourismus in der Modellregion wurde unter strengen Auflagen neu gestartet. Das TUI Blue Sylt folgt auf das Dorfhôtel in Rantum, welches umfassend modernisiert und im Stil der Lifestyle-Hotelmärke weiterentwickelt wurde. Das Hotel mit seinen 159 Apartments bietet großen und kleinen Gästen viele Möglichkeiten zur Entdeckung der beliebten Nordsee-Insel. Als TUI Blue »For All« richtet sich das Hotel an Urlauber, die Wert auf hohe Qualität legen, und ihren Aufenthalt mit authentischen Erlebnissen verbinden wollen. Das Hotel bietet das ganzheitliche Fitness- und Entspannungsprogramm Blue!t an zusammen mit einem speziellen kulinarischen Angebot.

Das Factsheet



Foto: Lorem

Kroatien im Programm

KROATIEN Ab sofort sind bei den Anex-Marken Anex Tour und Bucher Urlaubsreisen nach Kroatien buchbar. Rund hundert Hotels auf der Halbinsel Istrien, in der Kvarner Bucht sowie in den Regionen Split und Dubrovnik stehen zur Wahl. Alle Hotels sind im Rahmen von klassischen Pauschalen und als Hotel-Only buchbar. »Kroatien ist flugseitig sehr gut angebunden, aber wir sehen in diesem Jahr auch eine hohe Nachfrage nach Hotel-Only-Buchungen von Gästen, die mit dem eigenen Auto anreisen wollen«, sagt Geschäftsführer Murat Kizilsac.

Corona-Reiseschutz

FTI Der Veranstalter verlängert den Corona-Reiseschutz für die Marken FTI und BigXtra bis 31. Mai. Der Leistungsumfang wird auf die Unterbringungs- und Rückflugkosten im Quarantänefall erweitert. Wird eine Infektion mit dem Coronavirus erst am Urlaubsort festgestellt, übernimmt FTI im Quarantänefall für den Gast sowie einen möglichen Mitreisenden derselben Buchung zusätzliche Unterkunfts- und Verpflegungskosten bis 14 Tage. Auch Gebühren, die für die Organisation des neuen Rückflugs entstehen, werden bis 500 Euro pro Person erstattet, jedoch gedeckelt bei 3.500 Euro Flugkosten je Buchung.

INSPIRATION Ende Mai startet der Expeditionsneubau HANSEATIC inspiration zur ersten Reise ab Kiel. Bis Anfang August sieht die neue Planung anspruchsvolle Routen, zunächst ohne Landgang, mit dem Expeditionsschiff ab Deutschland in Nord- und Ostsee vor. Für die Gäste geht es auf Entdeckungstouren in die Fjord- und Schärenlandschaften Schwedens und Dänemarks mit zusätzlichen Stationen wie Rügen, Borkum oder Sylt, je nach Route.

AIDA schickt ab dem 22. Mai die AIDA Sol von Kiel aus auf Kurzreisen. Buchungsstart ist der 12. Mai. TUI Cruises will am 23. Mai wieder von Kiel aus in See stechen. Mit welchem Schiff die »Blaue Reise« durchgeführt wird, wohin sie geht und was sie kosten wird, soll Anfang kommender Woche feststehen. Dann erfolgt auch die Buchungs freigabe. Expedienten, die sich für den Verkauf von TUI Cruises fit machen wollen, können an einem der nächsten Webinare der Reederei teilnehmen. Bis Ende Juni stehen acht Termine zur Wahl. Zu den Themen gehören die Mein-Schiff-Tarife und die Routen in der Saison 2022/23.

Hier geht es zur Anmeldung

MEGA-FUSION American Express Global Business Travel (GBT) hat ein verbindliches Kaufangebot für Egenzia abgegeben, die Geschäftsreiseabteilung von Expedia. Als Teil der Transaktion würde die Expedia Group Anteilseigner von GBT und gleichzeitig ein langfristiges strategisches Abkommen mit GBT schließen. »Mit Egenzia würden wir die branchenweit führende digitale Geschäftsreiseplattform begrüßen«, sagt Paul Abbott, Chief Executive Officer von GBT.

WEBINAR-TIPPS FÜR TOURISTIKER



Foto: iStock

DIE SEYCHELLEN

DIENSTAG, 11. MAI, 11 BIS 12 UHR

Entdeckt das Inselparadies im Indischen Ozean! Hier werden die Highlights und alle aktuellen Informationen für Reisende auf den Seychellen präsentiert.

Zur Anmeldung



SÜDAFRIKA – DIE GANZE WELT IN EINEM LAND

DIENSTAG, 11. MAI, 19 BIS 20 UHR

Der Spezialist »Abensonne Afrika« zeigt in seinem Südafrika-Webinar das Land mit seinen vielfältigen Facetten. Es geht los von Kapstadt aus über die malerische Garden Route bis tief in den Krüger Nationalpark.

Zur Anmeldung

HURTIGRUTEN

JETZT KOMMT DER
NEUE KATALOG MIT
POSTSCHIFFFREISEN
FÜR 2022/23

DAS ORIGINAL LOCKT

Für die Saison 2022/2023 stellt Hurtigruten jetzt den Katalog mit den klassischen Seereisen auf der traditionsreichen Postschiff-Route vor. Frühbucher, die »die schönste Seereise der Welt« unternehmen möchten, erhalten eine Ermäßigung von zehn Prozent.

Der neue Katalog bietet Interessierten einen umfassenden Überblick über die Angebote auf der klassischen Postschiffroute sowie Wissenswertes über das Reiseerlebnis mit Hurtigruten. Urlauber erhalten einen aktuellen Einblick, was sie entlang der 2.500 Seemeilen, in den 34 Häfen und über 100 Fjorden erleben können. »Mit Stolz können wir behaupten, zu den Legenden der norwegischen Kultur zu gehören, und von den Küstenbewohnern werden wir seit Generationen geschätzt. Unsere Erfahrung ist zugleich unser Erbe – niemand kann das jemals kopieren«, sagt Hedda Felin, CEO von Hurtigruten Norwegen.

Auch das Leben an Bord, das Kulinarik-Konzept »Norway's Coastal Kitchen« sowie die Hurtigruten Guides werden vorgestellt. Ob grüne Technologie, regionale Produkte, Strandreinigungen oder der Bann von Einwegplastik – Hurtigruten fühlt sich der Natur verpflichtet und setzt sich für eine nachhaltigere Schifffahrt ein. Der Katalog gibt eine Übersicht über die vielen Initiativen der Reederei. →

»Wir laden Expedienten herzlich ein, sich über unsere Reiseangebote entlang der norwegischen Fjordküste zu informieren und mehr über die Hurtigruten Vorteile zu erfahren«, sagt Heiko Jensen, VP Sales Europe der Hurtigruten Group. Mit dem originalen Postschiff zu reisen, bietet viele Vorteile: Neben deutschsprachigen Hurtigruten-Guides können sich Reisende über Vollpension und kostenloses WLAN an Bord freuen. Neben der großen Kabinenauswahl zum Wunschtermin profitieren Frühbucher von einer zehnprozentigen Ermäßigung gegenüber dem Katalog-Preis.

Hurtigruten bewirbt seine Postschiffreisen mit einer Werbekampagne unter dem Motto »Der Moment ist jetzt«. Die Saison-Premiere wird flankiert durch reichweitenstarke TV- und Radiospots sowie Print- und Online Werbung. Die zehn Prozent Frühbucher-Ermäßigung ist limitiert und abhängig von der Auslastung der Kabinenkategorie bei der Buchung. Sie gilt auch nicht für Gruppenausreibungen. hurtigruten.de



Der imposante Hjørundfjorden auf der Nord-Route der legendären Postschiffe.

FREMD GELESEN: WAS ANDERE MEDIEN SCHREIBEN

Erdogans Lockdown soll Türkei-Urlaub retten

NTV Die Türkei befindet sich im Lockdown. Die Maßnahmen sollen die Infektionszahlen senken und Millionen Touristen wieder an den Bosphorus und die Türkische Riviera locken. Sollte der Urlauber-Boom ausbleiben, drohen einer ganzen Branche Pleiten und Entlassungen. [> Zum Artikel](#)

Sicherungsfonds setzt die angeschlagene Reisebranche unter Druck

HANDELSBLATT Die Bundesregierung will ab November einen Sicherungsfonds für Urlaubsanzahlungen einführen. Doch insbesondere für Marktführer TUI wird die Teilnahme ein Kraftakt. [> Zum Artikel](#)

Bald bestimmen wir alle über die Herdenimmunität

SPIEGEL Langsam, aber sicher geht es voran mit dem Impfen gegen Covid-19 in Deutschland. Ungefähr ein Viertel der Menschen haben hierzulande inzwischen mindestens eine erste Dosis erhalten, in einigen Bundesländern sind es sogar etwa 30 Prozent. Mehr als 650.000 Menschen wurden im Mittel der vergangenen sieben Tage täglich geimpft. [> Zum Artikel](#)

Die siebte Dosis

TAZ Wegen rechtlicher Unsicherheiten landet viel Impfstoff im Müll. Eine Impfhelferin, die das nicht richtig fand, darf nun nicht mehr arbeiten. [> Zum Artikel](#)

Dorint-Chef will klagen

FAZ Dorint-Chef Dirk Iserlohe ist zwar bereit, Maßnahmen zur Verhütung weiterer Infektionen umzusetzen, fordert aber auch dementsprechende Entschädigungen. In den nächsten 14 Tagen will er eine Verfassungsbeschwerde einreichen. [> Zum Artikel](#)

Lufthansa bringt neue Business Class light

AEROTELEGRAPH Die ersten Boeing 787 von Lufthansa erhalten eine aufgewertete Geschäftsreiseklasse. Die echte neue Business Class kommt wohl erst 2023 - und wird nochmals überarbeitet. [> Zum Artikel](#)

Keine rote Corona-Ampel auf den Kanaren

TENEREIFFA-NEWS So recht daran glauben wollten auf Teneriffa nur wenige. Und doch kommen endlich einige Privilegien zurück. Auch die größte Kanaren-Insel hat den Schritt aus der »Roten Zone« geschafft. Die Insel verlässt als letzte die dritte Corona-Warnstufe. [> Zum Artikel](#)

»Es ist Zeit, den Urlaub in Italien zu buchen«

FAZ Mit einem »Grünen Pass« will sich Italien Mitte Mai wieder für Touristen öffnen. Mit dem Dokument soll die Zeit bis zu einer europäischen Lösung überbrückt werden. Datenschützer haben jedoch Bedenken. [> Zum Artikel](#)

ZITAT DER WOCHE

»Ich habe wirklich schon viele unvorhergesehene Ereignisse erlebt, aber so etwas habe ich in meiner gesamten Laufbahn noch nicht gesehen.«



ULRICH HEUER

war seit 25 Jahren Krisenmanager und Leiter des Krisenstabs bei der TUI. Jetzt geht Heuer in den Ruhestand und blickt auf die Zeit zurück, auch auf das Pandemie-Jahr 2020.

[Hier geht es zum Interview](#)

Foto: TUI AG

NEUHEITEN UND LESENSWERTES

Die besten Gerichte gegen Fernweh

BUCHTIPP_01 Mit Holiday Kitchen wird die eigene Küche zur Taverne, zur Strandbar oder zur thailändischen Garküche. Autorin Nina Soentgerath veröffentlicht ihre Tipps auf reisehappen.de, wo sie seit mehreren Jahren übers Reisen, ferne Länder und fremde Köstlichkeiten bloggt. Das Buch »Holiday Kitchen« erscheint am 18. Mai (Christian Verlag, 224 Seiten, ISBN: 978-3-95961-544-0 24,99 Euro).



ZAHL DER WOCHE

31,5 %
der Bevölkerung sind bislang mindestens einmal geimpft

IMPFTEMPO Seit 133 Tagen wird in Deutschland gegen das Coronavirus geimpft. Seitdem wurden rund 26 Millionen Menschen, das sind 31,5 Prozent der Bevölkerung, mindestens einmal gepikst. Allein vorgestern wurden nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) 932.495 Menschen geimpft. Rund 7,36 Millionen (rund 8,8 Prozent) sind mittlerweile vollständig immunisiert. [> Zum Artikel](#)



Streetfood aus New York und der Welt

BUCH-TIPP_02 Kultrezepte direkt aus New York: In dem grandiosen Kochbuch »New York Food Market« finden sich 88 sensationelle Streetfood-Rezepte aus über 40 Ländern. Sie alle stammen vom New Yorker Streetfood-Paradies Nummer Eins, dem »Queens Night Market«. Dort kann man sich von »Chicken Tamales« aus El Salvador über »Kichererbsen-Curry-Sandwich« aus Trinidad durchprobieren. Christian Verlag, 26,99 Euro.

INFOGRAFIK DER WOCHE

Top 10 des weltweiten Online-Handels

E-COMMERCE Besonders im B2C-Segment konnten die Online-Konzerne durch die Pandemie starke Zuwächse verzeichnen – einzige Ausnahme sind Firmen, deren Geschäftsmodell auf Mobilität und Reisen ausgelegt ist, wie etwa Uber, Booking Holdings und Expedia. [> Mehr](#)

